

natürlich um das schnippische Ding; Du weißt ja alles Neue und Originelle reizt ja diese seltsamen Kerle. Dein Arthur zählt sich wie bekannt zu den schönsten Männern der Stadt. Das muß man ihm lassen, daß er die trockenen gelben Gesichter alle auslicht. Alwine hatte ihn mit ihren stechenden Augen bald geangelt. Ach, von diesen Augen ist schon so viel gesprochen worden und ich kann sie durchaus nicht schön finden. Einige sagen, es seien Kornblumen in den blauen Himmel gestreut, andere nennen sie Sterne auf einem Königsmantel; nun Du kennst ja das dumme Geschwätz der Menschen, das sie gewöhnlich über ein Paar stechende Augen führen. Mir kommen sie nur wie ein Paar Froschaugen vor, groß, wässrig und nichts sagend. Ach, wie sind Deine Augen dagegen so liebreizend und schön, mein gutes Clärchen, Sie sind ein Himmel auf dunklem Beilchengrund, aus dem die Engel Gottes schaun, das sind die echten Kornblumen, die alle Reize eines warmen Sommers in sich tragen. Mein Gott, wie abgeschmackt die Männer über Alwinens Augen schon gesprochen haben! jeder Affe denkt ihr etwas Neues zu sagen, wenn er ihr heißer entgegenflötet: „mein Fräulein, Ihre Augen sind wunderschön!“ aber wir kommen von diesen Augen gar nicht weg, mein Clärchen, nun siehe wohl, sie haben auch in Arthurs Herz zu tief geschaut. Der arme Mann unterlag diesen wässrigen Glockkugeln und konnte sie an diesem Abende nicht loswerden. Die infame Bertha hatte das bemerkt und fädelte nun ein. Die zwei Leutchen sollen die ganze Nacht über viel beisammen gewesen sein und führen endlich auch zusammen nach Haus. Den andern Morgen ging nun die gewöhnliche Comödie los. Das schnippische Ding ließ ihn natürlich ein bisschen zappeln, zog ihre Hand zurück, wenn er glühend nach ihr faßte, ließ das Taschentuch fallen und kitzelte ihn dann mit ihren Augen; nun Du kennst ja die Manöver, die ein Mädchen macht, wenn sie einen Mann bändeln will. Und Dein armer Arthur kam sehr bald zum Falle. In wenigen Tagen war er Stadtgespräch. Die schändliche Bertha lachte sich in's Häuschen, die dumme Alwine lachte mit und Arthur, der arme, betrogene Arthur, ließ die Verlobungskarten drucken.

Glücklicherweise hat mein Bruder die ganze Mezelei mit angesehen und kennt Alwinen näher

als er sie eigentlich wohl kennen sollte. Der gute Junge hat den Betrogenen heut zu einem Zwiegespräch eingeladen und ihm die Schuppen von den Augen genommen. Er sagte mir so eben, daß Arthur Thränen in den Augen gehabt habe wie er, mein Bruder nämlich, Deiner gedacht. Und wenn ein Mann Thränen in den Augen hat, mein Clärchen, dann ist noch nicht Alles verloren. Mein Bruder ist ein leichtsinniger Vogel und macht viel Glück bei den Mädchen, aber eben darum kennt er sie genau und kann so einen armen Schwärmer bald aus seinen schönsten Fantasien reißen. Arthur wollte lange nicht an die Niederträchtigkeit der zwei Verbündeten glauben, bis ihn denn mein Bruder fragte, ob er die Handschrift Bertha's kenne. Arthur bejahte das und hier legte ihm der schlaue Junge einen Brief vor, der dem Armen die Augen mit Schrecken öffnen mußte. Bertha schrieb darin an Alwinen auf ganz infame Weise: „heute, meine kleine Zauberin, mußt Du mit Deinen Künsten bald zu Ende kommen, denn Arthur ist jetzt so in Dich vernarrt, daß wir das Eisen noch in seiner Wärme schmieden müssen. Er schwärmt für ein Paar alte Borsten, die ich ihm als Deine Haare untergeschoben habe und läßt sie in einen Ring fassen. Gott, wie sind die Männer in ihrer Anbetung doch lächerlich. Ich ließ ihn auf das Sopha setzen mit dem Bemerkten, daß eben Dein zarter Leib darauf geruht, er warf sich mit Enthusiasmus in die Kissen, auf denen eben eine alte Kasse gelegen hatte. Ich erwarte Dich heute Nachmittag drei Uhr mit Deinem gewöhnlich niedlichen Gesichtchen, Deine Lockchen werden sich bis dahin vollkommen entwickeln. Ich schicke Dir von meinem Pariser Parfüm mit und habe auch ein Paar neue Handschuh beigelegt, die Du recht wohl brauchen kannst.“

Nun, mein Clärchen, was sagst Du zu solchen Mittelchen, ein Menschenherz zu betrügen. Weiß Gott, ich bin kein Freund von den Männern, ich halte sie alle für schlechte Kerle; aber, unter uns gesagt, die Weiber sind doch noch bösertiger und haben eine wahre Ragenatur, wo es Falschheit und Lücke gilt. Arthur soll vor Wuth gezittert haben, sagte mir mein Bruder und hat den Brief mit Abscheu von sich geworfen; doch frug er nun auch sehr umsichtig nach den Beweisen, die Alwinen stürzen konnten. Wenn Du gefälligt in die Seiten-